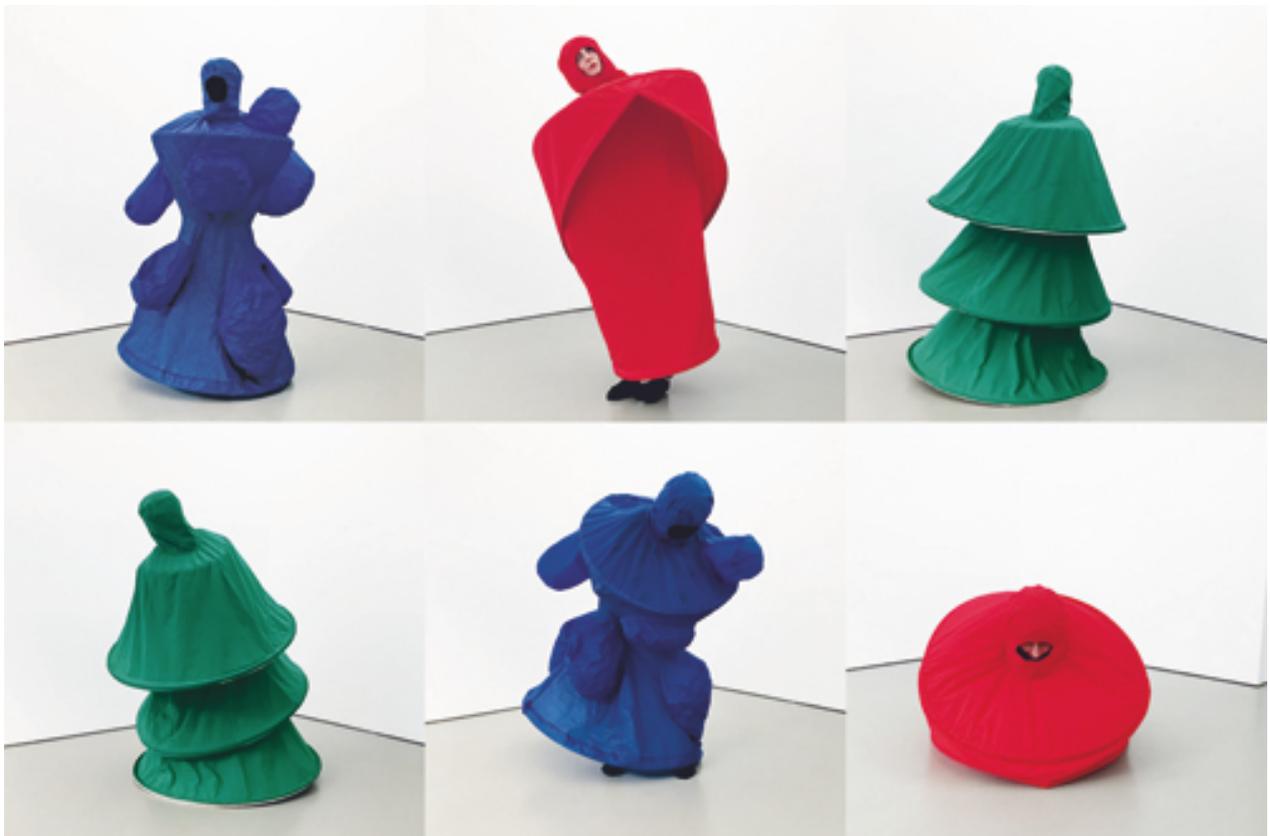


## ***Geometrisches Ballet (Hommage à Oskar Schlemmer) von Ursula Sax***

Das Unmögliche ist möglich geworden!

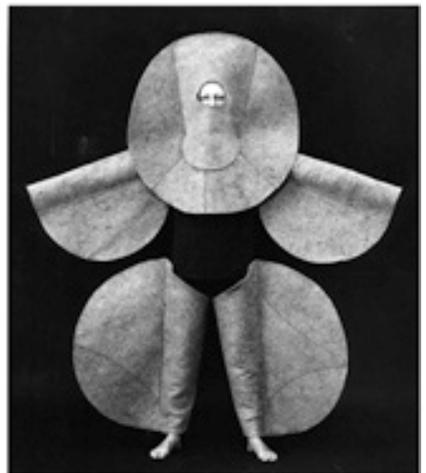
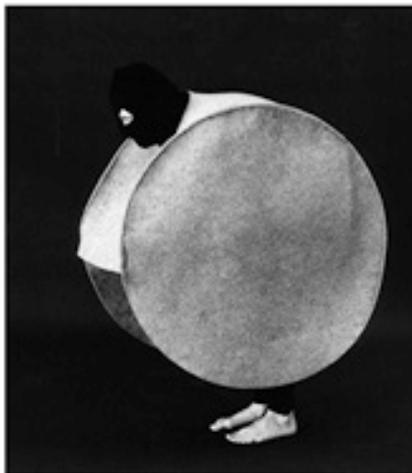
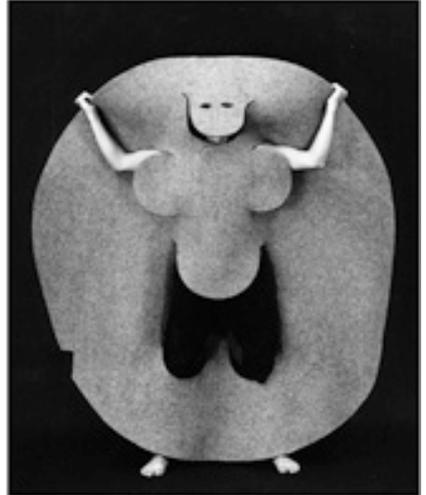
Das fantastische Bühnenstück ist von Semjon H. N. Semjon, dem Galerist der Künstlerin, aus dem Dornröschenschlaf geweckt worden und wird nun 2019 in einer neuen Inszenierung uraufgeführt.

Semjon H. N. Semjon hat im Sommer 2018 im Auftrag von Ursula Sax mit Isolde Matkey, Leiterin der Dresdner Produktionsfirma tristan Production | Management | Event, die Bühnenstücke für Tanz und Theater produziert, einen Vertrag zur Produktion der Neufassung von *Geometrisches Ballett* abgeschlossen.



### **Uraufführung**

Das *Geometrische Ballett* wird am 6. September 2019 im Radialsystem Berlin uraufgeführt. Danach wird es am 11. September in Dessau das Bauhaus-Festival eröffnen. Es folgt am 20. und 21. September eine andere Bühnenfassung in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste auf der rekonstruierten Appia-Bühne im Großen Saal. Die künstlerische Leitung und Entwicklung des neuen Stückes wird in den Händen der Dresdner Choreografin Katja Erfurth liegen. Die Musik zum Bühnenstück wird von Sascha Mock entwickelt. Koproduzent von *Geometrisches Ballet (Hommage à Oskar Schlemmer)* wird HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste sein.



### Herstellung der Kopien

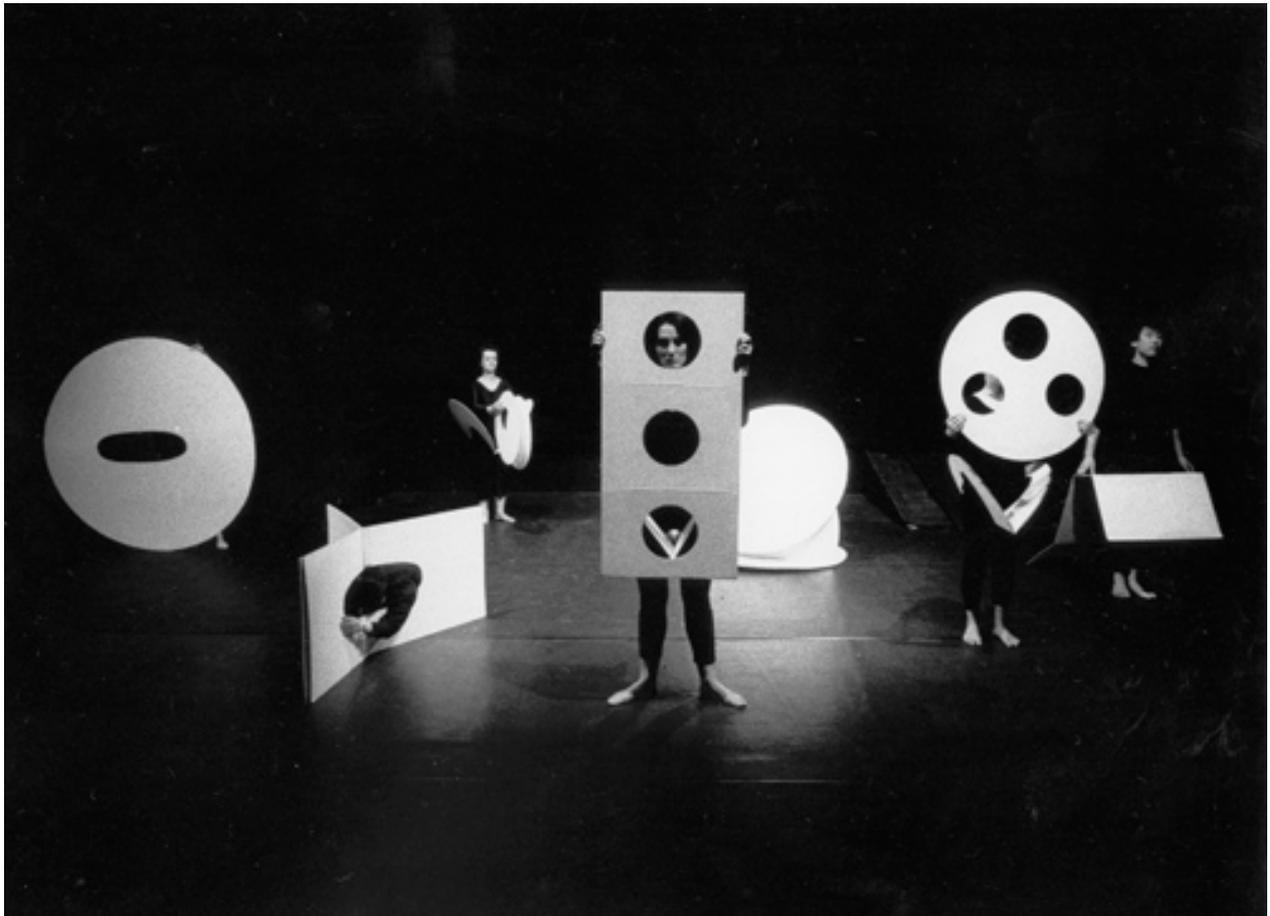
Die originalen über 30 *Tanzskulpturen* (die *Körpermasken* aus Filz, die *Luftkleider* aus Stoff und Tyfex sowie die *Körperpappen* aus weißem Karton) sollen in ihrem heutigen Zustand verbleiben. Deshalb sind Reproduktionen der Originale für die Proben und die folgenden Aufführungen auf den verschiedenen Bühnen hergestellt worden.

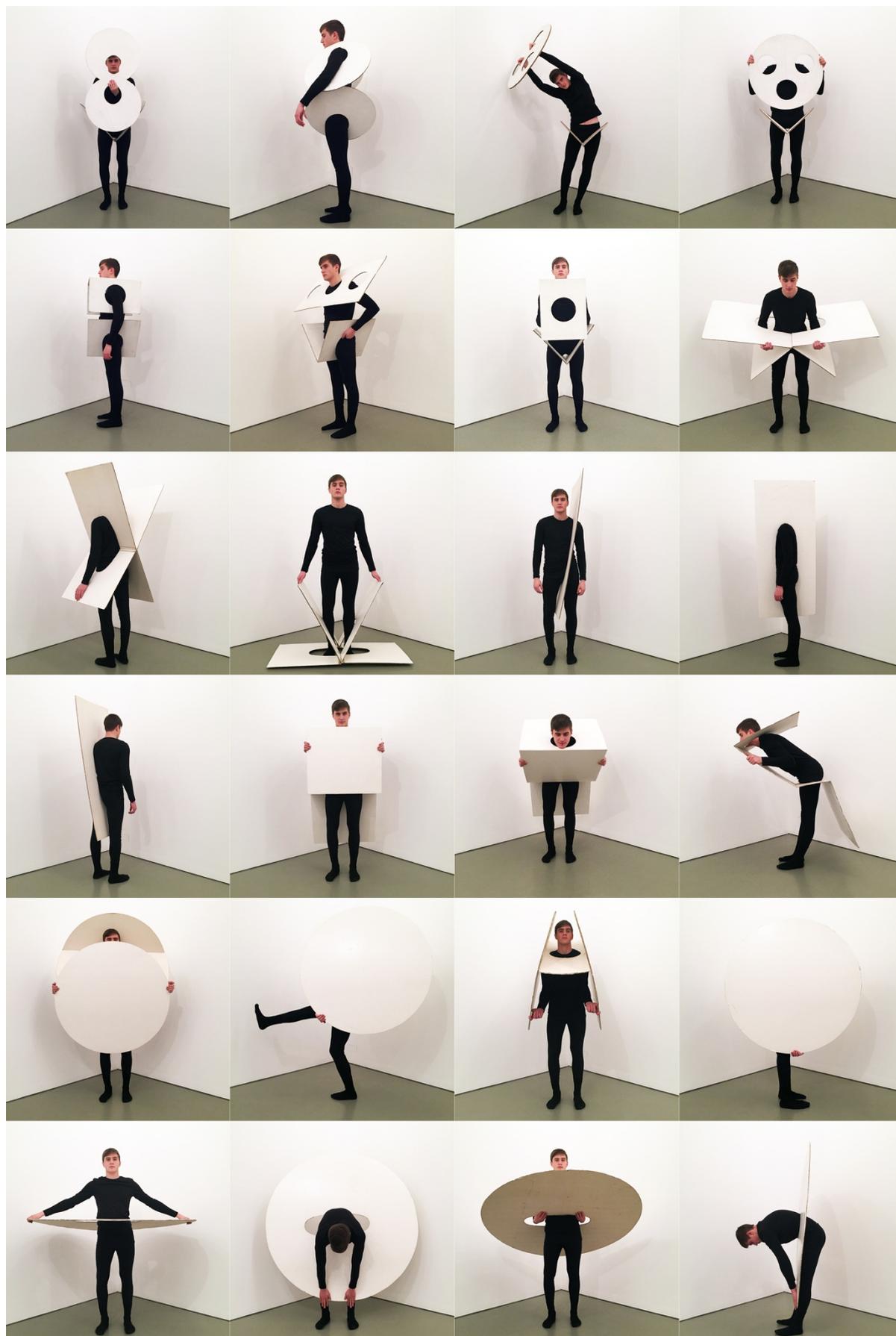
### Crowdfunding-Kampagne

Für die Beschaffung der Finanzmittel für die Reproduktion der Tanzskulpturen haben wir erfolgreich im Dezember 2018/ Januar 2019 eine Crowdfunding-Kampagne bei Kickstarter durchführen können, die organisationstechnisch von tristan | Production | Management | Event durchgeführt wurde.

### Zukünftige Schenkung an die Berlinische Galerie

Die Künstlerin hat die originalen Tanzskulpturen der Berlinischen Galerie – Landesmuseum für Kunst, Fotografie und Architektur vermacht, wohin sie nach ihrem Tod durch ihren Galeristen gegeben werden. Durch die Herstellung der Kopien sind nun die Originale für die Nachwelt gesichert. Semjon H. N. Semjon geht davon aus, dass sie eines Tages als Kulturgut definiert werden.





Unter folgendem [Link](#) kann ein 6-minütiges Video von Harald Schluttig auf Youtube angeschaut werden, in dem Ursula Sax und Semjon H. N. Semjon im Mai 2018 von der Vision der Neuaufführung sprechen (Youtube / Ursula Sax / Vision einer Neuaufführung).

Was vor wenigen Monaten noch unwirklich, eher ein Traum war, nimmt inzwischen Gestalt an.

### Wichtige Termine in 2019

25. August, 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellung bei Semjon Contemporary, Berlin  
*Ursula Sax: Tanz mit dem Raum – das Geometrische Ballett und andere performative Projekte*
8. August: Eröffnung der Ausstellung im Festspielhaus Hellerau/  
HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste  
*Ursula Sax: Tanz mit dem Raum – das Geometrische Ballett und andere performative Projekte* anlässlich des Appia-Festivals in Hellerau
6. September: Uraufführung im Radialsystem
7. September: 2. Aufführungstag im Radialsystem
11. September: Eröffnungstück des Festivals *Bühne Total* der Stiftung Bauhaus Dessau im Bauhaus Museum Dessau.
20. September: Uraufführung der Dresdner Fassung auf der Appia-Bühne im Festspielhaus Hellerau
21. September: 2. Aufführungstag

Der [Kartenvorverkauf](#) für die Uraufführung im Radialsystem am 6. September hat begonnen. Ebenso für die Premiere der Dresdner Fassung im [Festspielhaus Hellerau](#).

Wiederaneignung von *Geometrisches Ballett (Hommage à Oskar Schlemmer)* von Ursula Sax  
Choreographie: Katja Erfurth; eine Produktion von Tristan Production | Management | Event UG  
in Koproduktion mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste.  
Initiiert durch Semjon H. N. Semjon, Semjon Contemporary

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium des Inneren und die Kulturstiftung Sachsen, sowie die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz sowie der Crowdfunding-Kampagne und Privatpersonen für die Herstellung der Kopien der Tanzskulpturen.

Fotos: Semjon H. N. Semjon / Ursula Sax, und Ursula Sax / unbekannt; Modelle: Katja Erfurth und Leon Steinmann sowie unbekannt.